



Heimat leben

Geschichte erfahren



Handschriftlich gezeichnetes Dokument
von Philipp Wilhelm Grimm.

Ehrungen für Heimatpfleger und Geschichtsforscher

Seit 1988 verleiht der Main-Kinzig-Kreis auf der Grundlage eines Kreisausschussbeschlusses eine Medaille für besondere Leistungen auf dem Gebiet der Heimatpflege und Geschichtsforschung an verdiente Bürgerinnen und Bürger. Mit der Medaille werden jedes Jahr in der Regel drei Personen oder Gruppen geehrt. Vorschlagsberechtigt ist jede Bürgerin, jeder Bürger aus dem Main-Kinzig-Kreis.

Die Medaille ist als Auszeichnung für Privatpersonen, Heimat- und Geschichtsvereine sowie Vereinigungen, die sich hervorragende Verdienste um die Geschichtsforschung und Heimatpflege mit ihren demokratischen und freiheitlichen Traditionen im Bereich des Main-Kinzig-Kreises erworben haben, bestimmt.



Medaille für besondere Leistungen auf dem Gebiet der Heimatpflege und Geschichtsforschung.

Tagungen, Workshops, Vorträge

Im Rahmen einer vielfältigen Öffentlichkeitsarbeit veranstaltet das Zentrum für Regionalgeschichte Tagungen, Workshops und Vorträge sowie Ausstellungen zu Themen regionaler Geschichte.

Bei den Tagungen des ZfR steht die Arbeit der in den Heimat- und Geschichtsvereinen organisierten Ehrenamtlichen im Mittelpunkt. Die Tagungsorte wechseln, ebenso die Themen. Dazu gehören Stadt- und Dorfjubiläen, Archäologie, Territorialgeschichte, Adels-herrschaften, Industriekultur und Industriegeschichte sowie Methoden und Trends der Geschichtsforschung. Die Tagungen stehen allen Interessierten offen.

In unregelmäßigen Abständen veranstaltet das Zentrum für Regionalgeschichte eigene Ausstellungen zu geschichtlich bedeutenden Themen. Auch Kooperationen für Ausstellungsprojekte mit anderen Institutionen und Geschichtsvereinen aus dem Kreisgebiet sind möglich.



Museumsführung während einer Tagung des ZfR in Großbauheim.





Vorwort

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

Geschichte ist unser Herkommen; sie verlängert sich – nicht immer gewollt, nicht immer bequem – stets in unsere Gegenwart

und ist immer auch Basis für unsere Zukunft. Das ist keine neue Erkenntnis und war auch schon vor rund 200 Jahren ein Thema für den Sprach- und Literaturwissenschaftler Jacob Grimm: „Wer seine Heimat liebt, muss sie auch verstehen; wer sie aber verstehen will, muss überall in ihre Geschichte zu dringen suchen.“

Diese „Liebe zur Heimat“ meint die Liebe zur Region, in der wir leben. Sie sollte Antrieb sein, sich mit der örtlichen Vergangenheit zu befassen und daraus ein differenziertes und ausgewogenes Bild zu gewinnen.

Diesem Grundsatz folgend versteht sich das Zentrum für Regionalgeschichte seit über vier Jahrzehnten als eine lebendige Plattform für Geschichtsbearbeitung. Immer gemeinsam mit den vielen Menschen im Main-Kinzig-Kreis, die sich dem Thema verpflichtet fühlen und mit großem ehrenamtlichem Engagement in über vierzig Vereinen die Gewähr dafür bieten, dass das Vergangene gegenwärtig bleibt.

Das Zentrum für Regionalgeschichte versteht sich dabei als zuverlässiger und innovativer Partner mit dem gemeinsamen Ziel, Geschichte als einen Erfahrungs- und Gestaltungsraum für unsere Zukunft offen zu halten.

Mit freundlichen Grüßen

Thorsten Stolz
Landrat des Main-Kinzig-Kreises

Zentrum für Regionalgeschichte (ZfR)

Als im Rahmen der Gebietsreform aus den Landkreisen Schlüchtern, Gelnhausen und Hanau der Main-Kinzig-Kreis geschaffen wurde, entstand 1976 mit der „Heimatstelle“ eine Anlaufstelle für regionale Geschichte. Aus der „Heimatstelle“ wurde 2002 das Zentrum für Regionalgeschichte, das als Informations- und Veranstaltungsplattform seit nunmehr über 40 Jahren für Geschichtsinteressierte zur Verfügung steht.

Wann immer etwas über die Geschichte des Main-Kinzig-Kreises und seiner Ortschaften – von Maintal bis Sinntal – herausgefunden werden soll, ist das ZfR Anlaufstelle für profunde Informationen zu historischen Themen.

Hierzu bieten wir Ihnen das Historische Kreisarchiv mit Hunderten von Archivalien und alten Bilddokumenten sowie die regionalgeschichtliche Bibliothek.

Stellt sich beispielsweise die Frage, wer Landrat von Schlüchtern im Jahre 1867 war oder sind Vorfahren einer Familie nach Russland, nach Amerika oder in andere Länder ausgewandert, dann kann das Zentrum für Regionalgeschichte weiterhelfen und die gewünschten Informationen liefern.



Unter anderem befindet sich auch der Nachlass der jüdischen Familie Blumenthal im Zentrum für Regionalgeschichte.

Regionalgeschichtliche Bibliothek

In der Präsenzbibliothek sind Informationen zur Geschichte des Main-Kinzig-Kreises und seiner 29 Städte und Gemeinden verfügbar. Die stetig wachsende Präsenzbibliothek umfasst 30.000 Einzelschriften und Periodika zur Regionalgeschichte. Der Bestand wird ständig erweitert, wissenschaftlich verschlagwortet und steht für Recherchen online zur Verfügung.



Der Onlinekatalog mit Schlagwortsuche unter zfr.internetopac.de ermöglicht einen raschen Zugriff für die individuelle Literaturrecherche.

Veröffentlichungen

Neben unregelmäßig erscheinenden monographischen Schrifterzeugnissen entstehen im Zentrum für Regionalgeschichte jährlich drei verschiedene Periodika, die der Main-Kinzig-Kreis herausgibt:

„Zwischen Vogelsberg und Spessart“
(Gelnhäuser Heimatjahrbuch)



„Bergwinkel-Bote“
(Heimatkalender des ehemaligen Landkreises Schlüchtern)



„Mitteilungsblatt des Zentrums für Regionalgeschichte“
(wissenschaftliche Aufsätze zur Geschichte, Archäologie und Naturkunde unserer Region)



Eine große Zahl Autorinnen und Autoren trägt mit ihrer ehrenamtlichen Arbeit jedes Jahr ein gutes Stück lebendiger Erinnerungskultur der Region zusammen. Auch Ihre Beiträge sind willkommen! Alle Publikationen des ZfR sind im Abonnement erhältlich. Sprechen Sie uns an.

Historisches Kreisarchiv

Neben der regionalgeschichtlichen Präsenzbibliothek besteht am Standort ein Historisches Kreisarchiv, welches Schriftgut des Main-Kinzig-Kreises, der ehemaligen Landkreise Schlüchtern, Gelnhausen und Hanau sowie der Städte und Gemeinden des Main-Kinzig-Kreises umfasst. Außerdem werden hier Nachlässe von Heimatforscherinnen und -forschern aufbewahrt.

Zum Archiv gehört auch eine umfangreiche Sammlung historischer Bilddokumente, die das Leben vergangener Zeiten zeigen – darunter alte Ansichten von Städten und Dörfern, Denkmälern und historischen Gebäuden sowie historische Fotografien von Flora und Fauna unserer Region.



Ein Highlight des Historischen Bildarchivs sind z. B. die Aufnahmen von heimischen Schmetterlingen und Insekten von Heinrich Fischer (1896 – 1991), der als Pionier der Naturfotografie diese zwischen 1925 und 1935 per Glasplatten-Kamera dokumentierte.



Allen Geschichtsinteressierten steht das Zentrum für Regionalgeschichte als Informations- und Veranstaltungsplattform zur Verfügung.